



**MEDIENKOFFER
“GESCHLECHTERVIELFALT”**

11-13 JAHRE

Ergänzend zum Methodenbuch für den Medienkoffer Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten gibt diese Handreichung einen Einblick in die Materialien, die im Koffer für die Altersgruppe 11 bis 13 zu finden sind.

Darüber hinaus finden sich weitere Impulse und Handlungsempfehlungen für die pädagogische Praxis in dieser Veröffentlichung.

INHALT:

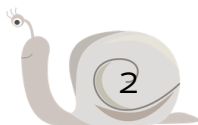
1. Einleitung
2. Ausschnitte aus dem Kurzartikel: "Grundschule als (geschlechts)prägender Ort, wie dieser gestaltet werden sollte und welchen Beitrag der Medienkoffer 'Geschlechtervielfalt' dazu leisten kann" (Jonathan Franke) - veröffentlicht in "Sexuelle Bildung in der Primarstufe – (k)eine Selbstverständlichkeit?" (Simon & Kallweit 2023)
3. Materialien
4. methodische Impulse
5. weiterführende Literaturempfehlungen

EINLEITUNG

Seit 2018 ist das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) Träger des Projektes Medienkoffer „Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten“. Von 2018 bis 2021 wurde das Projekt über das „Aktionsprogramm für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Transsexuellen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTTI) in Sachsen-Anhalt“ durch das Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Im Jahr 2022 wurde die Maßnahme, als gutlaufendes Projekt, über den Haushaltsplan des Landes Sachsen-Anhalt weiter gefördert. Dies geschah unter der Federführung der Leitstelle für Chancengleichheit und Frauenpolitik. Seit 2023 sind der Medienkoffer und die damit verbundenen Themenfelder als gleichwertige Referent*innenstelle in die institutionelle Förderung des Kompetenzzentrums mit aufgenommen.

Gestartet mit jeweils zwei Koffern für den Kita- und für den Hort-/Grundschulbereich stehen seit 2023 sieben Koffer zur Ausleihe für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 und fünf Koffer für die Arbeit mit Kindern von 6 bis 10 Jahren zur Verfügung. Während zu Beginn des Projektes vorrangig Kitas, Horte und Grundschulen adressiert wurden, hat sich die Zielgruppe im Laufe der Zeit auf Fachkräfte erweitert, die mit Kindern von 0 bis 10 Jahren pädagogisch arbeiten. Somit wurden beispielsweise auch Einrichtungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung erreicht.

Darüber hinaus zeigte sich schon zu Beginn des Projektes ein Bedarf an Fortbildungen und Materialien für weitere Altersgruppen, was bis dato im Medienkofferangebot nicht vorgesehen war. Dadurch bestand jedoch lange Zeit eine Lücke in Hinblick auf eine fachliche Begleitung sowie die Möglichkeit der Nutzung eines zusammengestellten Materialpools für Fachkräfte, die zum Thema „Geschlechtervielfalt“ mit Kindern und Jugendlichen ab 10/11 Jahren arbeiten.



Laut eigener Zielgruppendefinition setzen die meisten außerschulischen Angebote für Jugendliche erst ab dem 14. Lebensjahr an - vermutlich trägt dazu bei, dass laut Jugendschutzgesetz Personen erst ab 14 Jahren als Jugendliche definiert werden. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 13 Jahren, die sich queer verorten, scheint es in Sachsen-Anhalt eine Lücke zu geben. Lambda Mitteldeutschland e.V., als Jugendverband, spricht aktuell Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren an und auch die Jugendgruppen „Queerulanten“ und „jung&trans*“ in Halle richten sich genauso, wie der TIN* Treff in Magdeburg, an Menschen ab 14 Jahren. Gerade die Altersstufe von 10/11 bis 13/14 Jahren ist jedoch mit wesentlichen Übergängen und Neuverortungen geprägt. Insbesondere in dieser Phase braucht es sensible Unterstützung von Fachkräften und ein bestärktes Wiederfinden der eigenen Identität in Medien. Ebenso braucht es eine klare vielfaltsoffene und menschenachtende Kultur in der Gruppenarbeit.

Den dahinterstehenden Bedarfen gerecht zu werden, geht das KgKJH mit dieser dritten Variante der Medienkoffer „Geschlechtervielfalt“, für die pädagogische Arbeit mit genau dieser Altersgruppe an.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden drei Koffer zusammengestellt, die entsprechend der bisherigen Medienkoffer (Kita; Hort/Grundschule) an interessierte Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulen kostenfrei verliehen werden - zuzüglich einer Einführungsveranstaltung von mindestens 90 Minuten.



Geschlechterreflexion als ganzheitlicher Ansatz

Insbesondere in sexualpädagogischen und sexualwissenschaftlichen Diskursen werden Aspekte der Geschlechtervielfalt meist unter dem Begriff der sexuellen Identität subsumiert, was wiederum eine Trennung von Geschlecht und Sexualität als unterschiedliche Strukturkategorien erschwert. Dass Aspekte der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt und Sexualpädagogik schon lange in einem Zusammenhang stehen, verdeutlicht Uwe Sielert (2015) in seinem Beitrag „Sexuelle Vielfalt als Thema der Sexualpädagogik“, in dem er sich mit dominanten Diskursen auseinandersetzt. Insbesondere im aktuellen sexualpädagogischen Kontext ist eine Betrachtung von geschlechtlicher und sexueller Pluralität unabdingbar. Die meisten Veröffentlichungen und Ansätze beziehen sich hierbei jedoch auf das Jugendalter. Inwiefern ihre Übertragung auf den Primarbereich möglich ist, bleibt zu klären. Vermutet werden kann jedoch, dass es primärpädagogischer und –didaktischer Adaptionen bedarf. Es wäre eine Aufgabe der Primärpädagogik zu prüfen, was (nicht) anschlussfähig ist und wo Konzepte angepasst werden müssen. Dazu bedarf es auch einer Intensivierung empirischer Forschung.

Andersherum kann sich im Kontext geschlechterreflektierter Arbeit mit sexualpädagogischen Themen auseinandergesetzt werden. Gabrielle Bültmann (2008) beschreibt beispielsweise sexualpädagogische Mädchen*arbeit als „beste Prävention gegen sexuellen Missbrauch“ (ebd., S. 329). Parallel dazu soll sexualpädagogische Jungen*arbeit nach Reinhold Munding (2008) „die Jungen befähigen, sozial, sexuell und emotional kompetent ihre eigene (sexuelle) Identität zu entfalten“ (ebd., S. 334).

Es wird sichtbar, dass eine klare Unterscheidung der Ansätze nicht immer möglich ist. In einem ganzheitlichen geschlechterreflektierenden Konzept, in dem die selbstbestimmte sexuelle und geschlechtliche Identität der Kinder im Vordergrund steht, stereotype Geschlechtervorstellungen aufgebrochen werden, unterschiedliche geschlechtsbezogene Bedürfnisse zum Ausdruck gebracht werden können, geschlechtliche Machtstrukturen berücksichtigt werden und ein demokratisches Miteinander vermittelt wird, bedingen sich die unterschiedlichen und hier aufgeführten Ansätze gegenseitig.



Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht

Eine geschlechterreflektierende Praxis reicht von der Haltung der Lehrkräfte, dem Klima an der Schule, der Sprachkultur, der didaktisch-methodischen Vielfalt, dem Lernsetting und der Lernumgebung bis hin zu der Medienauswahl (vgl. Burger 2020, S. 22ff.). In allen Bereichen sollte hinterfragt werden, ob hier geschlechtliche Unterschiede bewusst oder unbewusst gemacht werden, Kinder aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt oder ausgegrenzt werden und ob Geschlecht in den unterschiedlichen Facetten dargestellt wird. In ihrem Buch „Gendersensibler Unterricht in der Grundschule“ gibt Hanna Burger (2020), entlang ausgewählter Handlungsfelder und Aspekte, einen Einblick zur Umsetzung einer gendersensiblen Pädagogik im Unterricht der Grundschule Primarstufe.

Bezugnehmend auf Glockentöger und Adelt (2017) schreibt Burger (2020) der Förderung der individuellen Vielfalt im Zusammenhang mit der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, des Ich-Konzeptes, der Interessen und der Kompetenzen eine hohe Bedeutung zu. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, sich jenseits von Geschlechternormierungen oder Normierungen im Kontext sexueller Orientierung entfalten zu können (vgl. ebd., S. 23f.).

Insbesondere im Hinblick auf zu verwendende Materialien und Medien sind zwei Aspekte zu unterscheiden. Zum einen können diversitätsbewusste Materialien aufgegriffen werden, um explizit die vielfältigen Aspekte von Gesellschaft zu thematisieren. Zum anderen ist zu prüfen, welches Bild von Geschlecht die genutzten Unterrichtsmaterialien vermitteln und ob in den Darstellungen die Vielfalt der Gesellschaft oder nur ein einseitiges Bild abgebildet wird. Im Kontext von Medienerziehung sollten stereotype Darstellungen in Medien aufgegriffen und kritisch betrachtet werden (vgl. ebd., S. 25). Hier liegt die Chance und die Verantwortung in der bewussten Auswahl von Materialien und Medien (vgl. Trepanier-Street & Romatowski 1999; Brunner et al. 2019). Eine Darstellung von Geschlecht jenseits der heteronormativen Vorstellung erlaubt es Kindern, sich mit unterschiedlichen und vor allem vielfältigen Facetten von Geschlecht wertschätzend auseinanderzusetzen. Wie Heike von Orde (2020) postuliert, sind gerade Bilderbücher „ein wichtiger Indikator für soziale Normen und liefern den Rezipient*innen Anhaltspunkte für akzeptiertes soziales Verhalten“.



Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht

Wie bereits beschrieben, ist Sprache ein Medium, über welches Geschlechterverhältnisse (re)produziert werden können. Im Kontext einer geschlechterbewussten Haltung bringt eine sensible Sprache das Bewusstsein für die Gleichwertigkeit aller Geschlechter zum Ausdruck (vgl. Burger 2020, S. 27).

Bei der Unterrichtsgestaltung ist zu bedenken, dass Kinder unterschiedliche Lernwege und Lernstile haben. Diese sollten unabhängig vom Geschlecht berücksichtigt werden. Eine große Auswahl an unterschiedlichen Methoden und Materialien eröffnet hierbei verschiedene Zugänge und Lösungswege, sodass allen Kindern ein möglichst breites Spektrum an Erfahrungsräumen und Lernmöglichkeiten zur Verfügung stehen könnte (vgl. ebd., S. 28ff.).

Kinder verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Schule. Im Kontext einer guten Lernumgebung bedarf es einer Betrachtung der räumlichen Gegebenheiten. Insbesondere das Verständnis dichotomer aufeinander bezogener Geschlechter wird beispielsweise durch Trennungen im Schulgebäude, in Sportstätten und auf Schulhöfen sichtbar. Ein gutes Lernklima kann jedoch nur ermöglicht werden, wenn auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingegangen wird (vgl. ebd., S. 30f.). In einer Zeit, in der die Debatten um Geschlecht und Geschlechtervielfalt politisch stark aufgeladen sind, stehen insbesondere Lehrkräfte vor der Herausforderung, eine offene Haltung zu bewahren. Das eigene Handeln zu reflektieren und zu hinterfragen, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Ausschnitt aus dem Kurzbeitrag "Grundschule als (geschlechts)prägender Ort, wie dieser gestaltet werden sollte und welchen Beitrag der Medienkoffer 'Geschlechtervielfalt' dazu leisten kann" (Jonathan Franke), veröffentlicht im Sammelband "Sexuelle Bildung in der Primarstufe – (k)eine Selbstverständlichkeit?: Primärpädagogische und -didaktische Beiträge zur Sexuellen Bildung unter besonderer Berücksichtigung von Geschlechterstereotypen" (Toni Simon & Nina Kallweit 2023)



Brunner, Katharina, Ebitsch, Sabrina, Hildebrand, Kathleen & Schories, Martina (2019): Blaue Bücher, rosa Bücher - Federleichte Feen und starke Piraten: Eine SZ-Datenrecherche zeigt, dass Kinderbücher immer noch voller Geschlechterklischees stecken. <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/kultur/gender-wie-gleichberechtigt-sind-kinderbuecher-e970817/> [06.02.2023]

Burger, Hanna (2020): Gendersensibler Unterricht in der Grundschule – mehr Chancengleichheit jenseits von Geschlechterrollen. München: Science Factory.

Bültmann, Gabriele (2008): Sexualpädagogische Mädchenarbeit. In: Renate-Berenike Schmidt & Uwe Sielert (Hrsg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Weinheim & München: Juventa, S. 321-330.

Glockentöger, Ilke & Adelt, Eva (2017): Gendersensible Bildung und Erziehung in der Schule: Grundlagen – Handlungsfelder – Praxis. Münster: Waxmann.

Munding, Reinhold (2008): Sexualpädagogische Jungenarbeit. In: Renate-Berenike Schmidt & Uwe Sielert (Hrsg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Weinheim & München: Juventa, S. 331-340.

Orde, Heike von (2020): Geschlechterdarstellungen in den Medien: eine unendliche (Klischee-)Geschichte. In: BPJMAKTUELL 2/2020, S. 9-14.

Sielert, Uwe (2015): Sexuelle Vielfalt als Thema der Sexualpädagogik. In: Sarah Huch & Martin Lücke (Hrsg.): Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule. Konzepte aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. Bielefeld: transcript, S. 93-109.

Trepanier-Street, Mary L. & Romatowski, Jane A. (1999): The Influence of Children's Literature on Gender Role Perceptions: A Reexamination. In: Early Childhood Education Journal, 26(3), S. 155-159.



**MATERIALIEN UND INHALTE
IM MEDIENKOFFER**

MATERIALIEN

Die Basis des Koffers bildet eine altersgerechte Auswahl an Fach- sowie Communitybüchern im Themenfeld LSBTIQA*. Diese bieten sich sowohl zur Sensibilisierung von Fachkräften als auch für die direkte pädagogische Arbeit an.

Darüber hinaus beinhaltet der Koffer für den Altersbereich 11-13 Jugendromane, Graphic novels sowie Comics mit Zugang zu unterschiedlichen queeren Lebenswelten. Weiter finden sich altersgerecht ausgewählte Spielfilme, Spiele/Methoden, methodisch-pädagogische Hinweise und eine Übersicht mit Anlaufstellen und Beratungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen.

Begleitet wird der Koffer durch einen Resilienzbeutel unter anderem gefüllt mit Fidget Toys; Stärke-, Affirmations-, und Reflexionskarten sowie einem Sorgenfresser.

INHALT:

Community- & Fachbücher
Jugendromane, Comics, Graphic novels
Filme
Zusatzmaterialien und Spiele
Resilienzbeutel



Queer Heroes (dt.): 53 LGBTQ_Held*innen von Sappho bis Freddie Mercury und Ellen DeGeneres”

Arabella Sicardi (2020)

Entdecke die inspirierenden Geschichten von 53 queeren Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Innovator*innen, Sportler*innen und Aktivist*innen von der Antike bis heute! Sie alle haben einen großen kulturellen Beitrag geleistet und zum Kampf für die Gleichberechtigung beigetragen.

Dieses stylisch illustrierte Buch feiert die Errungenschaften von LGBTQ-Menschen aus der ganzen Welt, aber erinnert auch daran, dass es nicht immer und überall einfach war und ist, zu seiner Identität zu stehen. Dynamisch gezeichnete Farbporträts inspirierender Vorbilder ergänzen ihre Biografien, die von den spannenden Lebensgeschichten und unglaublichen Erfolgen der 53 Mitglieder der LGBTQ-Community erzählen. Angefangen von Freddie Mercurys Beitrag zur Musik und Ellen DeGeneres' Coming-Out in ihrer eigenen TV-Serie über Jazz Jennings Leben als Transgender-Teen, bis hin zu Leonardo da Vincis "Mona Lisa". Dieses außergewöhnliche und einzigartige Buch zeigt Teenagern, dass alles möglich ist!

Mit erklärendem Glossar und weiterführenden Informationen und Quellen am Schluss. (Text: Thalia)



Was ist eigentlich dieses LGBTIQ*?: Dein Begleiter in die Welt von Gender und Diversität

Linda Becker, Julian Wenzel, Birgit Jansen (2021)

"Was ist eigentlich dieses LGBTIQ*?" von Linda Becker und Julian Wenzel ist ein wegweisender Ratgeber, der Kinder und Jugendliche auf ihrer Reise der Selbstentdeckung und des Verständnisses für geschlechtliche sowie sexuelle Vielfalt begleitet. Das Buch bricht komplexe Themen rund um LGBTIQ* herunter und präsentiert diese in einer zugänglichen, spielerischen und doch tiefgründigen Weise. Es beleuchtet wichtige Fragen wie geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und bietet Einblicke in die Erfahrungen von Menschen innerhalb der LGBTIQ*-Community.

Mit einer Mischung aus informativen Texten, persönlichen Interviews und interaktiven Elementen fördert das Buch nicht nur das Verständnis für Vielfalt, sondern auch die Selbstakzeptanz und das Bewusstsein für die eigenen Gefühle und Identitäten der Lesenden. Eingebettet in eine ansprechende Gestaltung und unterstützt von praxisnahen Tipps gegen Mobbing und für ein gelungenes Coming-Out ist dieses Buch ein unverzichtbarer Begleiter für alle, die sich in der Welt der Genderidentität und Diversität zurechtfinden möchten. (Text: Thalia)



„Queergestreift: Alles über LGBTQIA+“

Kathrin Köller & Irmela Schautz (2022)

Kaum erblicken wir das Licht der Welt, landen wir in einer Schublade: Es ist ein Junge! Oder: ein Mädchen! Warum eigentlich? Und wie fühlen sich all jene, die sich mit dem Geschlecht auf ihrer Geburtsurkunde nicht identifizieren können? Wie reagieren, wenn der Schwarm der besten Freundin nicht männlich, sondern weiblich ist? Dieses Buch klärt auf über LGBTQIA+ und die Menschen hinter diesen Buchstaben. Es setzt sich mit gesellschaftlichen, gesundheitlichen und rechtlichen Fragen auseinander, lässt Betroffene zu Wort kommen und stellt Organisationen vor, die sich für Geschlechtervielfalt engagieren. Ein aktivistisches, ein empowerndes Buch, respektvoll, zeitgemäß und künstlerisch illustriert und gestaltet.

Bi, cis oder non-binär? Ein Buch über Liebe, Identität und Sex, das für Respekt und Offenheit wirbt – rundum künstlerisch gestaltet und zeitgemäß illustriert. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2023, Kategorie Sachbuch. (Text: Thalia)



„Du bist nicht allein! LGBTQIA+ Community Handbuch: Wie Du Dich selbst finden kannst, Schritt für Schritt - inneres und äußeres Coming-out, Freundschaft, Beziehung - was die Community Dir bietet“

Lennart Lindgren (2020)

Lass Dich von diesem Ratgeber mitnehmen auf eine Reise durch die LGBTQIA+ Community, die so bunt ist, wie der Regenbogen und die sich dieses Symbol bewusst ausgesucht hat.

In diesem Buch lernst du:

- LGBTQIA+ Was bedeutet das überhaupt?
- Finde dich selbst! Wie geht das?
- Schritt für Schritt - Inneres und äußeres Coming-out
- Die LGBTQIA+ Community und ihr Umgang mit Hass
- Sex, Freundschaft, Beziehung – was die Community Dir bietet

Viele Jugendliche, die spüren, dass sie sexuell „anders ticken“, durchleben nicht selten eine Phase, in der sie sich einsam fühlen, weil sie sich nicht trauen, mit jemandem zu sprechen. Eine gewisse Zeit lang gehört dies sicher dazu, irgendwann solltest Du aber diese Einsamkeit durchbrechen. Wenn Du bemerkst, dass Du „anders“ bist, als andere Kinder oder Jugendliche, solltest Du mit dieser Situation nicht zu lange alleine bleiben, sondern Dir Hilfe holen. Wenn Du merkst, dass Du mit Deinen Eltern oder Freunden nicht offen über Deine Sexualität oder Identität sprechen kannst, nutze einfach andere Möglichkeiten. Die LGBTQIA+ Community betreibt in verschiedenen Metropolen entsprechende Jugendzentren, in denen sich ganz verschiedene Gruppen treffen.



Pride!: Eine kurze Geschichte der LGBTIQ+-Bewegung

Linus Giese (2022)

Aktivismus in allen Farben des Regenbogens: Dieses inspirierende Buch erzählt die Geschichte der globalen LGBTIQ+-Bewegung von den 1930er Jahren bis heute. Als kompakte Chronologie des Wegs zu gesellschaftlicher Anerkennung und Gleichberechtigung vermittelt »Pride!« die bedeutendsten Ereignisse und Meilensteine, Daten und Fakten und stellt in Kurzporträts die wichtigsten Protagonist*innen und Aktivist*innen der Bewegung vor. In frischem Buchdesign verpackt wird die Geschichte anhand von farbenfrohen Illustrationen, Zeitleisten, Übersichtskarten und Zitaten erzählt. (Text: Thalia)

Mädchen, Junge, Kind: Geschlechtersensible Begleitung und Empowerment von klein auf

Daniela Thörner (2021)

»Was wird es denn?« Schon diese häufig gestellte Frage zum Geschlecht des ungeborenen Kindes zeigt: Wir haben eine klare Vorstellung von Mädchen und von Jungen und diese scheinbar fixen Instanzen sind von klein auf prägend. Doch was bedeutet das für das Aufwachsen unserer Kinder? Und ist es nicht längst an der Zeit, neue Wege zu gehen? Daniela Thörner macht die Bedeutung von Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung verständlich. Sie führt durch alle Altersstufen von 0–18 Jahren und hält viele praktische Tipps und wichtiges Hintergrundwissen bereit, um Kinder geschlechtersensibel zu begleiten. Illustriert von Slinga bietet der Leitfaden Eltern, Pädagog*innen und Begleitpersonen neue Ansätze für das eigene Handeln. (Text: Thalia)



Birdie und ich

J. M. M. Nuanez (2022)

Ein Dach über dem Kopf ist noch lange kein Zuhause!

Jack und ihr kleiner Bruder Birdie sind unglücklich, zu ihrem Onkel Patrick ziehen zu müssen. Er ist das genaue Gegenteil von Onkel Carl, der sie mit Fastfood und Schuleschwänzen verwöhnt hat. Patrick redet nicht gerne und er mag Birdies Lipgloss und glitzernden Kleider gar nicht. Als ein Schultyrann Birdie ins Visier nimmt, entscheidet Patrick, dass Birdie alles Funkelnde und Fabelhafte aufgeben muss. Da weiß Jack, dass sie einen Plan schmieden muss, um ein wenig von der Alltagsmagie, an die ihre verstorbene Mutter geglaubt hat, in ihr neues Leben zu retten. Aber während sie versucht, auf Birdie aufzupassen, wer passt eigentlich auf Jack auf? (Text: Thalia)

Märchenland für alle

Boldizsár M. Nagy (2022)

Es war einmal ein Prinz, der den Prinzen seines Herzens suchte, ein Hase mit drei Ohren und eine Königstochter, die lieber Abenteuer erlebte, anstatt zu heiraten. Traditionelle ungarische Märchen neu erzählt – das ist die Idee hinter diesem besonderen Kinderbuch mit 17 fabelhaften Geschichten.

Das Märchenbuch ab 6 Jahren zeigt uns allen, wie vielfältig die Welt ist und wie wir offen und tolerant mit unseren Mitmenschen umgehen sollten. Das Buch hilft sowohl Kindern als auch ihren Eltern, sich für mehr Diversität, Gleichberechtigung und gegen festgefahrene Rollenbilder einzusetzen und fördert Selbstvertrauen und Toleranz. (Text: Thalia)



Fred und ich

Lena Hach (2023)

Das erste Mal sehen sich Anni und Fred in einem Café. Das zweite Mal nur eine halbe Stunde später an einem zugefrorenen See, in dem Anni morgens heimlich badet. Schon am nächsten Morgen taucht Fred mit ihr ins eiskalte Wasser. Die beiden nähern sich an, behutsam, und Anni erfährt, dass Fred trans ist. Auf einmal braucht es neue Wörter, weil die alten falsch oder verletzend sein können. Ein sensibler, lebensbejahender Roman über die erste Liebe, in der sich alles neu und wunderschön anfühlt. (Text: Thalia)

Regenbogentage

Nora Dåsnes (2021)

Tuva hat große Pläne für die Siebte: Ganz viel Tagebuch schreiben, mit Bao und Linnéa die beste Base im ganzen Wald bauen, einen Übernachtungsgeburtstag feiern und – vielleicht – sich verlieben. Aber nach den Sommerferien ist alles anders. Plötzlich muss man sich entscheiden: Gehört man zu den Mädchen, die sich verlieben, die Latte Macchiato trinken und shoppen gehen oder zu den Mädchen, die sich NICHT verlieben, die Schlabber-T-Shirts tragen und allen Mädchenkram peinlich finden?

Linnéa steht auf der einen, Bao auf der anderen Seite und Tuva irgendwo dazwischen. Und dann verliebt sie sich tatsächlich – in Mariam, die Neue aus der Parallelklasse ... (Text: Thalia)



Küsse für Jet

Joris Bas Backer (2020)

Die Graphic Novel von Joris Bas Backer spielt Ende der Neunzigerjahre, zwischen Kurt Cobains Tod und dem vermeintlichen Weltuntergang zur Jahrtausendwende, in einem langweiligen Vorort in den Niederlanden. Langweilig in den Augen eines 14-jährigen Teenagers, versteht sich.

Die Hauptfigur ist Jet, die auf ein Internat kommt, da ihre Eltern wegen eines Jobs wegziehen müssen. Hier ist das eher schüchterne Mädchen auf einmal auf sich allein gestellt und muss lernen, sich zu behaupten. Zu den neuen Lebensumständen kommen auch neue Gefühle, als Jet und ihre beste Freundin Sasha ihre Aufmerksamkeit weg von den "Grunge-Idolen" auf echte Jungs richten. Die kann man durchs Fernglas beim Fußballspielen beobachten oder sich an diversen Parties nähern, wenn der Alkohol einen mutig genug macht.

Aber irgendwas stimmt nicht, irgendwas fühlt sich komisch an und Jet versucht herauszufinden, was genau eigentlich mit ihr los ist. Und ganz langsam reift in ihr die Erkenntnis, dass sie vielleicht mehr ein Junge als ein Mädchen ist bzw. sein will.

Aber ist das möglich?

Joris Bas Backer ist mit „Küsse für Jet“ eine schöne, witzige, durchweg authentische Geschichte gelungen, inspiriert von eigenen Erfahrungen und komponiert mit einem feinen Gespür für die Ungereimtheiten im Leben von Teenagern, die sich dem Erwachsenwerden stellen. Dazu kommt das Thema der Transgenderidentität, das Joris Bas Backer behutsam einfängt und behandelt und mit seinem lockeren Strich und dezenter Farbgebung ein einfühlsames, unterhaltsames Debüt vorlegt. (Text: Thalia)



Heartstopper Volume 1

Alice Oseman (2019)

Dass Charlie schwul ist, weiß die ganze Schule. Nick, der Star der Rugbymannschaft, ist dagegen so straight wie eine Goalline. Glaubst du Charlie. Aber als Charlie und Nick in Mr Langs Klasse nebeneinandersitzen, entwickelt sich eine intensive Freundschaft zwischen den beiden unterschiedlichen Jungen. Charlie weiß sofort, dass er sich in Nick verknallt hat. Nick braucht ein bisschen länger, bis ihm klar wird, dass er Jungen genauso heiß findet wie Mädchen – besonders Charlie.

Als Alice Osemans erfolgreicher Webcomic Heartstopper auf Tumblr über 60.000 Abonnenten hatte, wurde es Zeit für eine Buchausgabe. Mittlerweile gibt es 4 Bände, die nun erstmals in der einfühlsamen Übersetzung von Vanessa Walder in deutscher Sprache erscheinen. (Text: Thalia)

Hochgekremelte Jeans: Eine lesbische, nonbinäre Geschichte

Mo Kast (2021)

Als Em von der besten Freundin Olivia geküsst wird, rückt sich plötzlich alles in Perspektive und bringt gleichzeitig jede Menge Fragen mit sich. Ist Em lesbisch? Geht das überhaupt, wenn man sich als nonbinär identifiziert? Und wenn ja, wie sagt man das der Familie oder den Freunden? Doch viel wichtiger noch: Erwidert Olivia die Gefühle?

In der liebevoll illustrierten Geschichte »Hochgekremelte Jeans« begleitet man Em in einer wichtigen Selbstfindungsphase, die viele, queere Jugendliche erleben. Es werden Fragen aufgeworfen, nach Antworten gesucht und Unsicherheiten thematisiert. Eine Geschichte für alle, die ein bisschen besser verstehen wollen, wie man sich in Ems Situation fühlt. (Text: Thalia)



Keine Angst in Andersrum

Olivia Jones (2018)

Die Geschichte? Der siebenjährige Tom hat aus der Schule ein neues Schimpfwort mit nach Hause gebracht. »Schwul«. Er führt auch gleich aus, was er vom Kevin gelernt hat, dass es nämlich »unnatürlich« ist, wenn ein Mann einen Mann liebt. Um Tom und seiner kleinen Schwester verständlich zu machen, dass niemand dafür verachtet werden sollte, wen er liebt, regt ihr Vater ein Gedankenspiel an: »Stellt euch doch mal vor, es wäre andersrum ...« – Im Land Andersrum lieben Männer Männer und Frauen Frauen. Eigentlich. Doch eines Tages verliebt sich ein Mann in eine Frau. Und dann wird es ganz schön kompliziert, denn die Andersrumer finden das total unnatürlich!

Mit viel Witz bricht »Keine Angst in Andersrum« überkommene Rollenbilder und Vorurteile gegenüber gleichgeschlechtlichen Partnerschaften auf, »ohne dabei unnötig auf Fragen der Sexualität oder sexueller Praktiken einzugehen. Schließlich geht es ja im Grunde gar nicht um Sex, sondern um Liebe und Lebensgestaltung«, wie Olivia Jones im Vorwort erklärt, das mit privaten Fotos ihres eigenen ungewöhnlichen Werdegangs angereichert ist. Ein (regenbogen-)buntes Bilderbuch und kindgerechtes Plädoyer für Toleranz, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander! (Text: Thalia)



Wie ein bunter Traum

Juliane Seidel (2022)

Ein Biss in ein Törtchen, der alles verändert. Eine Reise durchs Weltall, die dich zu dir selbst führt. Ein goldener Ritter, der nicht das ist, was er zu sein scheint. Unausgesprochene Worte, die sich in bunte Mäuse verwandeln ... Traust du dich, dich auf diese und viele weitere fantastische Abenteuer einzulassen? In diesem Buch gibt es keine Grenzen - weder für deine Träume noch dafür, wer du bist oder wen du liebst. Entdecke neun kunterbunte Geschichten, in denen Kinder in die Vergangenheit reisen, gegen Monster kämpfen und sich ihren Ängsten stellen, um zu zeigen, wer sie sind. Eine verträumte Anthologie für Leseratten ab 10 Jahren mit Geschichten jenseits aller Schubladen von Dima von Seelenburg, Ria Winter, Lydia Junker, Katharina Gerlach, Susanne Eisele, Lena M. Brand, Judith Vogt, Hanna Nolden und Juliane Seidel. Der Erlös aus den Verkäufen geht an den Verein "Queer Lexikon", eine Online-Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Fragen zu romantischer, sexueller und geschlechtlicher Vielfalt haben. (Text: Thalia)

Weil ich so bin

Christine Fehér (2016)

Jona kann nicht sagen, ob er ein Junge oder ein Mädchen ist, denn er wurde mit beiden Geschlechtsmerkmalen geboren. Von seinen Eltern als Junge erzogen, fühlt er sich von klein auf ebenso sehr als Mädchen. Heute, mit 15 Jahren, schlüpft Jona immer noch gerne in seine weibliche Rolle, schminkt sich und geht mit seiner besten Freundin Mia Klamotten kaufen. In der Schule wird er für sein Auftreten oft angefeindet, aber auch bewundert. Als sich Jona in den angesagten Leon verliebt, bringt das nicht nur ihn ziemlich durcheinander ... (Text: Thalia)



Nicht so das Bilderbuchmädchen

Agnes Ofner (2019)

Gegenüber von Zara wohnt Sam. Sie kann genau in sein Zimmer sehen. Sam weint oft, und das beunruhigt Zara so sehr, dass sie überlegt, wie sie helfen könnte. Mit „Hallo, ich bin Zara“ auf drei Zetteln im Fenster beginnt ein vorsichtiger Kontakt über die Straße hinweg. Die beiden lernen sich über ihre Botschaften besser kennen, aber Sam macht schnell klar, dass er Distanz braucht und Zara nicht treffen möchte. Die hat ohnehin anderes zu tun: Sie will Josef herumkriegen, in den sie verliebt ist, und mit Miriam, ihrer besten Freundin, ist es auch gerade schwierig. Sam lebt zurückgezogen, weil er sich in seinem Körper nicht wohl fühlt. Das ist der eines Mädchens, was mit jedem Tag sichtbarer wird. Am Ende bringt Zara fast ihren ersten Freund mit Erdnüssen um und landet in dem Krankenhaus, in dem Sam mit seinen Eltern auf ein Arztgespräch wartet. Und dann ist zwar noch immer nichts einfach, aber langsam versteht Zara, was Sams Problem ist. (Text: Thalia)



Und mittendrin ich

Ami Polonskym (2019)

Was wäre, wenn ... dein Äußeres das genaue Gegenteil deines Inneren wäre? Was, wenn du deine Sehnsucht einfach nicht mehr länger geheim halten könntest? Würdest du dann den Mut haben, du selbst zu sein? Bisher hat sich der 12-jährige Grayson in der Schule unsichtbar gemacht und zu Hause in seinen eigenen wunderschönen Träumen verloren. Doch nach und nach flattert Graysons wahres Selbst immer stärker in seiner Brust. Als eine unerwartete Freundschaft und ein verständnisvoller Lehrer Grayson ermutigen, ins Rampenlicht zu treten, findet Grayson endlich einen Weg, ihre Flügel auch im wahren Leben zu entfalten. (Text: Klappentext)

Die Figuren sind sehr realistisch und glaubwürdig gezeichnet – allen voran Grayson, dessen Herz für die flirrenden, farbenfrohen Stoffe der Mädchenkleider schlägt und der Spangen, Ketten und Schmuck liebt. Man lernt ihn sehr gut kennen und begreift schnell, dass er im Grunde kein Problem mit seinem Körper hat, sondern nur gerne in die Rolle eines Mädchens schlüpfen und sich so kleiden möchte. Auch die übrigen Figuren sind gut ausgearbeitet, sowohl diejenigen, die Grayson unterstützen, als auch diejenigen, die ein Problem mit seinen Zielen und Wünschen haben. Die Autorin spiegelt jeden passend wider und gibt ihm oder ihr genug Raum, in der Geschichte zu agieren. (Text: Thalia)



Was so in mir steckt

Barry Jonsberg (2019)

Träume groß. Habe Mut. Und lass dich nicht aus der Ruhe bringen. Rob Fitzgerald (13) ist verliebt: Herzflattern, Schweißausbrüche, spontane Sprachlosigkeit - die Zeichen sind eindeutig. Doch wie die Angebetete beeindrucken, wenn man obendrein mit äußerster Schüchternheit und Panikattacken zu kämpfen hat? Die Tipps, die Rob von seinem geliebten Großvater und seinem besten Freund Andrew erhält, scheinen nur bedingt tauglich. Denn weder als Torwart der Schulmannschaft noch als Hundeflüsterer lässt sich bei der holden Destry punkten. Als plötzlich anonyme SMS mit Aufgaben auf Robs Handy eintrudeln, wird aus der Challenge, Destrys Herz zu erobern, etwas viel Größeres: die Herausforderung, Rob Fitzgerald zu sein - mit allem, was dazugehört. (Text: Thalia)



Billy Elliot – I will dance

Billy Elliot ist der jüngste Sohn einer Bergarbeiterfamilie. Vater Jackie schlägt sich durch, so gut er kann, während er mit anderen Kumpels gegen die drohende Schließung der Minen streikt. Logisch, dass Billy boxen lernen soll. Doch der entdeckt in der Sporthalle seine Vorliebe fürs Ballett – ein Skandal in der rauen Arbeiterwelt. Fast schon gibt Billy seinen Traum vom Tanzen auf. Als dann aber ein Engagement an der Royal Ballet School winkt, steht er vor der Entscheidung seines Lebens.

Little Miss Sunshine

Familie Hoover ist anders ... einfach anders: Vater Richard ist angehender Guru und ein Versager wie er im Buche steht, sodass selbst seine Frau Sheryl nicht mehr an ihn glaubt. Sohn Dwayne hat beschlossen, kein einziges Wort mehr zu sprechen. Richards depressiver Schwager hat wegen einer verkorksten Beziehung einen misslungenen Selbstmordversuch hinter sich und Großvater Hoover wurde wegen schlechten Benehmens und Drogenexzessen aus dem Seniorenheim geworfen. Nur die kleine Olive scheint mit der Welt noch im Reinen zu sein - wäre da nicht der unablässige Wunsch, Schönheitskönigin zu werden. Als die etwas pummelige Siebenjährige tatsächlich zur Wahl der "Little Miss Sunshine" eingeladen wird, macht sich die ganze Familie im Old-School-VW-Bus auf die Reise ins weit entfernte Kalifornien. Doch schon bald liegen die Nerven blank, kleinen Krisen folgen große Katastrophen und am Ende ist sogar die Teilnahme am Wettbewerb in Gefahr ...



Strange World

Die Weihnachtszeit wird ziemlich ... strange?! Mit STRANGE WORLD geht es dieses Jahr ab in das wohl verrückteste Disney Abenteuer aller Zeiten: Die Mitglieder der Clades, einer legendären Familie von Entdeckern, sind mittlerweile gar nicht mehr so abenteuerlustig, müssen sich aber für eine überlebenswichtige Forschungsmission zusammenraufen. Dabei führt sie ihr Weg in eine völlig neuartige, mysteriöse, aber fantastische Welt – eine Welt, wie sie noch nie jemand zuvor gesehen hat. Hier begegnen sie nicht nur fremden Lebensformen und allerlei abgefahrenen, witzigen Kreaturen, sondern natürlich auch vielen Gefahren und Herausforderungen. Wie es aber in den meisten Familien so ist, sind sie oft unterschiedlicher Meinung, wie diese zu meistern sind, was ihre Mission immer wieder gefährdet. Schaffen sie es dennoch ans Ziel?



Ich, Du, Wir – Das Malbuch für mehr Vielfalt und eine starke Persönlichkeit

Ulila Verlag

Kreativität & Konzentration fördern und dabei lernen, sich selbst zu lieben! Dieses wunderschön illustrierte Malbuch enthält 32 abwechslungsreiche Seiten zum Ausmalen und Gestalten. Auf jeder Seite finden sich zudem bestärkende Statements. Auf manchen Seiten im Malbuch wirst Du angeregt, Dich selbst und Deine Umwelt zu hinterfragen: „Wie siehst Du denn aus?“ oder „Mit wem lebst Du zusammen?“.

- Fördert die Entspannung und die Konzentrationsfähigkeit
- Stärkt die Persönlichkeit auf Grund der behandelten Themen
- Mutmachende Statements auf allen Seiten
- Abwechslungsreiche Seiten zum Ausmalen und freien Malen
- Themenschwerpunkte: Toleranz, Selbstliebe, Individualität, Gemeinschaft, Liebe
- Inklusiv gestaltet: Der Innenteil ist mit der OpenDyslexic-Schriftart verfasst und ist daher besonders gut für Legasthenikerinnen und Legastheniker geeignet



Kartenspiel: Queer Allyship

Spielköpfe

Was ist Allyship? Wie verhältst du dich als 'gute*r' Verbündete*r der queeren Community? Wenn du beim Thema Queerness nicht mehr mitkommst und dich nicht traust, diese Fragen zu stellen, dann ist QUEER ALLYSHIP genau das richtige Spiel für dich!

Ziel des Spiels ist es, unsensible Trolle zu bekämpfen und als Ally auf vielfältige Art und Weise die queere Community zu unterstützen. Dabei greift jede Karte einen wichtigen Aspekt des Ally-Seins auf. Du übst unsensible Aussagen von Trollen schlagfertig zu kontern oder dir eigene Fehler einzugestehen, kannst neue Dinge über die queere Community lernen und eigene Privilegien reflektieren. Das Spiel lädt zum Diskutieren und Nachdenken ein, aber sorgt auch für jede Menge Spaß. Zum Beispiel, wenn alle ganz schnell das Patriarchat zerschlagen müssen!

Triggerwarnung: Dieses Spiel thematisiert queerfeindliche Aussagen.

Spielkarten: Bube, Dame, König*in

Spielköpfe

Das gängige Karten-Deck neu aufgelegt – gendergerecht, vielfältig und nachhaltig.

Das komplette Deck besteht aus 52 Karten und 3 Spielköpfen (Jokern). Es enthält die Karten 2 bis Ass in einfacher Ausführung.



My Family Builders – Das neue Spiel der 7 Familien

Ein brandneues Kartenspiel, bei dem sich Spaß mit Lernen überschneidet und das dazu beitragen soll, Vielfalt, Einfühlungsvermögen und Verständnis durch Spiel zu fördern. Das Ziel jedes Spiels ist es, die notwendigen Karten zu sammeln, um mit altersgerechter Strategie und Mustererkennung möglichst viele Familiensammlungen aufzubauen.

Definiert und inspiriert durch einzigartige Familienunterschiede rund um den Globus ist dieses neue Spiel die perfekte Art und Weise, Vielfalt durch Spiel zu erkunden!

Drag Match – Finde den Vorher-Nachher-Look

Laurence King Verlag

Ein Memo mit Glam-Faktor: Findet zu jedem King und jeder Queen das passende 'Alltags-Gesicht'! Das ist viel schwieriger, als ihr denkt, da die jeweilige Verwandlung einfach unglaublich ist! 50 Karten zeigen fantastische Vorher-Nachher-Fotos der glamourösen Drag-Transformationen, und die charmanten Texte im beiliegenden Booklet geben Einblick in die schillernden Persönlichkeitskreationen und die Menschen hinter Make-up, Styling und Pose. Wer die meisten Paare findet, gewinnt!



Würfelspiel: GeVi - Geschlechtliche Vielfalt neu erleben!

KgKJH

Mit dem Würfelspiel, das für Jugendliche ab 10 Jahren und Erwachsene konzipiert ist, präsentiert das KgKJH eine einfach einzusetzende, thematische Methode, die das Thema Vielfalt von Identitäten nahebringt und für die Lebenswelten von LSBTTIQ*-Kindern und -Jugendlichen sensibilisiert. Außerdem macht es auf Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung, des biologischen Geschlechts oder der Geschlechteridentität aufmerksam, bietet Raum zum Diskutieren und zum Reflektieren und regt an, Ideen für Empowerment aufzugreifen und umzusetzen.

Impulskarten Geschlechtergerechtigkeit

KgKJH

Das Kartenset besteht aus zehn verschiedenen Themen, wobei jedes Thema fünf aufeinanderfolgende Karten enthält. Jede Karte ist so gestaltet, dass sie zur Selbstreflexion und zum Dialog im Team einlädt. Die Karten können zum Beispiel im Rahmen von Teamsitzungen, Elternabenden, Workshops, Gesprächsrunden oder für die pädagogische Arbeit verwendet werden, um Geschlechtergerechtigkeit aktiv zu thematisieren.

Themen: Nachdenken über Geschlecht; TIN*; Queer History; Jungen*arbeit; Medien und Geschlecht; Liebe, Beziehung und Partner*innenschaft; Recht und Argumentationshilfen; Diskriminierung im Alltag - Sexismus, Queerfeindlichkeit und Co.; Feminismus; Mädchen*arbeit



'Fred und ich' im Unterricht

Lehrerhandreichung zum Kinderroman von Lena Hach (Klassenstufe 5-7, mit Kopiervorlagen)

»Das Konzept ›Lesen • Verstehen • Lernen‹ ist beeindruckend in seiner Klarheit, Übersichtlichkeit und Prägnanz betreffend effektiver Lesepädagogik und Generierung von Bildungswissen. Die gut strukturierte Präzisierung der jeweiligen Bildungsstandards ist heute aus einem guten Begleitmaterial nicht mehr wegzudenken. Methodisch-didaktisch heben sich die Materialien wohltuend von den traditionellen Handreichungen ab.« Jutta Kleedorfer, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien

Progress Flagge

Die Progress (engl. Fortschritt) Flagge wurde 2017 von dem*r nichtbinären Grafikdesigner*in Daniel Quasar entworfen. Diese Variation der originalen Regenbogenflagge enthält auf der linken Seite einen Keil in Farben der Trans-Pride-Flagge und in braun und schwarz, den Farben der marginalisierten Communities. Dieser Keil, der in die Richtung, in die die Flagge schwingt, gerichtet ist, symbolisiert, dass noch viele Fortschritte vor uns liegen. Durch die Farben soll ein besonderes Augenmerk auf trans Menschen und Schwarze und andere Personen of Color gelegt werden. Außerdem soll der schwarze Streifen auch diejenigen repräsentieren, die mit AIDS und dem dazugehörigen Stigma leben oder daran gestorben sind. Die aktualisierte Progress Flagge beinhaltet zusätzlich den lilanen Kreis der inter* Pride Flagge.

Eine genauere Erklärung der einzelnen Farben und Flaggen findet sich im Methodenteil.



RESILIENZBEUTEL

Laut der Studie **“How are you” (2023)** haben queere Jugendliche ein deutlich niedrigeres Niveau an Wohlbefinden und Resilienz im Vergleich zu Gleichaltrigen in der Allgemeinbevölkerung (vgl. BJR/IDA 2023).

Resilienz beschreibt im psychologischen und pädagogischen Sinne die Widerstandsfähigkeit gegenüber Entwicklungsrisiken. Unterschiedliche Ressourcen dienen dabei zur Stabilität:

> Soziale Ressourcen: Freund*innen, Community, Selbsthilfestrukturen, verlässliche Informationen, **Repräsentation und Darstellung queerer Lebenswelten** (doppelte Funktion: für die Gesellschaft als solche, zur Stärkung von LSBTIQ*)

> Individuelle Ressourcen: Kompetenz, sich in Medien zu queeren Lebensweisen zu informieren/Wissen über Hilfsangebote/Erklärungsmodelle zum Verständnis von LSBTIQ*-feindlichen Einstellungen als eine Methode der Bewältigung solcher Erfahrungen

Ebenso dient der Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen dazu, die Resilienz zu verstärken. Dazu gehören unter anderem Problemlösungskompetenz und eine positive Selbstwahrnehmung bzw. Selbststeuerung.

Die im Resilienzbeutel zusammengetragenen Materialien und Gegenstände laden dazu ein, über eigene Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse ins Gespräch zu kommen. Ebenso unterstützen Stärke- und Affirmationskarten bei der Verbalisierung positiver Eigenschaften und persönlicher Ressourcen.



Sorgenfresser

Die Sorgen-Spezialisten kümmern sich um alles, was Sorgen macht. Ob gemalter oder geschriebener Kummer, Ruck Zuck öffnen die SORGENFRESSER ihren riesigen Schlund – HAAAPPPS – und schnell den Reißverschluss zu!

Nicht, dass damit gleich alle Probleme gelöst sind, aber ein erster Schritt ist getan und Erleichterung macht sich breit. Jetzt kann es nur noch besser werden ...

Ein paar weitere Impulse: <http://sorgenfresser.com/spiel-spass/>

Affirmationskarten

Diese Karten bieten positive Affirmationen für Selbstliebe und ein schönes und glückliches Kinderleben. Die Inhalte kommen aus dem Bereich der persönlichen Weiterentwicklung und sind ein bunter Schatz für den pädagogischen Alltag. Die Affirmationen schenken Gedanken und Momente so süß und leicht wie Zuckerwatte und kitzeln das Herz und den Verstand.

Die Affirmationen helfen dabei, schwierige Entwicklungen und Herausforderungen im Leben mithilfe positiver Gedanken und Selbstbestimmtheit zu meistern und legen Grundsteine für ein Leben voller Freude, Selbstbewusstsein, Vertrauen und Dankbarkeit.



Achtsamkeitskarten

Welche Geräusche macht die Natur? Wie riecht und schmeckt eigentlich das Frühstück, das wir jeden Morgen essen?

In einer Welt der Reizüberflutung fällt es Kindern zunehmend schwerer, sich selbst und ihre Umwelt achtsam und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Dabei ist es gerade in der Kindheit entscheidend, möglichst viele Erfahrungen mit der eigenen Lebendigkeit zu sammeln und entspannt im Jetzt zu leben. Das Kartendeck bietet leicht verständliche und kreative Impulse für Kinder ab 5 Jahren an. Diese können Sie praktisch in die Alltagsroutine Ihrer Kinder und Jugendlichen einbinden und ihnen so ermöglichen, die kleinen und großen Wunder des Lebens mit allen Sinnen zu entdecken.

Selbstfürsorge Schatzkiste

Selbstakzeptanz ist Grundlage psychischer Gesundheit und ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, flexibler in Gedanken, Gefühlen und Handlungen zu sein. Das Kartenset für die psychologische und pädagogische Praxis lädt spielerisch dazu ein, ein realistisches Bild von sich selbst und von persönlichen Potenzialen wahrzunehmen, zu nutzen und zu entwickeln.

120 Kartenimpulse inspirieren, konfrontieren, fordern heraus oder bestätigen. Sie regen zum Austausch und zur Weiterentwicklung an und sind dabei Türöffner für die Themen: Selbstverständnis, Gefühle und deren Regulierung, Beziehungsgestaltung, Handeln und Selbstbestimmung, Gedankenkultur, Entwicklungsziele, Potenziale und Motivation.



Stärkekarten

Das VIERfältig Stärkekarten-Set ist ein ressourcenorientiertes Instrument, das eine wertschätzende und wohlwollende Feedbackkultur fördert. Konstruktiv Feedback zu geben und anzunehmen, ist eine elementare Kompetenz im Zusammenleben und Zusammenarbeiten. Mit Hilfe der Karten lassen sich Stärken und Ressourcen besser reflektieren und kommunizieren und neue Wachstumspotenziale entdecken.

Fidget Toys

Wir sind alle unterschiedlich und brauchen unterschiedliche Stimulationen. Es variiert sogar im Laufe eines Tages, ob wir völlige Ruhe brauchen oder Fidget-Spielzeug, um den Bewegungsdrang zu stillen. Fidget Toys sind Gegenstände, die du in der Hand halten kannst und bei denen du im Optimalfall nicht auf sie schauen oder über sie nachdenken musst. Die Hände nutzen sie fast von alleine. Oft sind es die Hände, an denen sich Angst und Unruhe manifestieren.

In unserem Beutel finden sich: **Spinner, Würfel, Plopper, Ringe und Quetschies.**

Fidget Toys können auch einfach selbst hergestellt werden, beispielsweise in Form eines pädagogischen Angebotes. Im Methodenteil dieser Veröffentlichung finden sich dafür einige Videoanleitungen.



METHODISCHE IMPULSE

www.medienkoffer-kgkjh.de

Die begleitende Webseite zu den Medienkoffern dient als zusätzliches Informationsportal, um Fachkräfte auf der Suche nach Wissen und konkreten Methoden im Bereich der Geschlechter- und Familienvielfalt sowie Geschlechterrollen für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, im Team und mit Eltern zu unterstützen. Darüber hinaus bietet das Informationsportal auch Familien die Chance, sich tiefergehend mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Auf der Webseite finden Sie: Wissenskarten; Erklärfilme; Glossar; Lesetipps; Argumentationshilfen; Büchervorstellungsfilme; Ideenlisten für die pädagogische Praxis, Elternarbeit und Teamarbeit sowie Verweise auf Anlauf- und Beratungsstellen und vieles mehr.



www.vielfalt-erfahrenswert.de

Auf dieser Webseite laden wir Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und Schulsozialarbeit, Eltern und Pädagog*innen sowie politische Akteur*innen ein, sich kostenfrei über Materialien für eine an Vielfalt orientierte und geschlechtergerechte Bildung und Erziehung zu informieren.

Auf der Webseite finden Sie: Leseideen von 0 bis 16 Jahren; Empfehlungen aus den Bereichen Musik, Kunst und Theater; Filmideen FSK 6 bis FSK 16; empfehlenswerte Projekte; thematische Links und Leselisten; Unterrichtsbausteine; Methoden sowie Spiele.



[vielfalt-erfahrenswert](http://www.vielfalt-erfahrenswert.de)



Anleitung zur Herstellung einer Fidget Schraube



Material:

- 1 Schlossschraube
- 1 - 2 Muttern
- 1 Sicherungsmutter

Videoanleitung:



Anleitung zur Herstellung eines Fidget Rings



Material:

1 Schlüsselring
bunte Bügelperlen

Videoanleitung:



Anleitung zur Herstellung eines drehbaren Fidget Rings



Material:

2 Schlüsselringe
4 bunte Perlen
Heißkleber

Videoanleitung:



Anleitung zur Herstellung eines Infinity Würfels



Material:

8 Würfel
16 kleine
Klebestreifen

Videoanleitung:

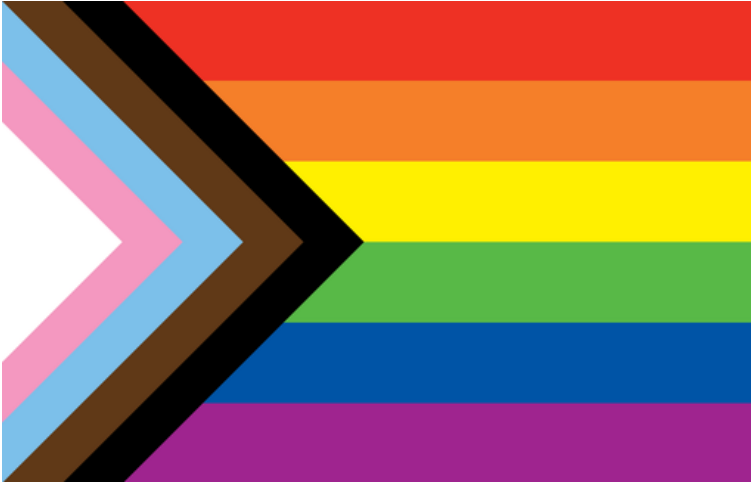


REGENBOGENFAHNE



Die LGBTQ+ Pride Flagge, auch Regenbogenfahne genannt, entstand 1978 in San Francisco, als Harvey Milk, der erste geoutete schwule Mann, der in den USA ein öffentliches Amt bekleidete, Gilbert Baker damit beauftragte, der queeren Community ein positives Symbol zu designen. Davor wurde oft das pinke Dreieck als Symbol benutzt, mit dem Nazis in Konzentrationslagern schwule bzw. queere Männer kennzeichneten. Die erste Regenbogenfahne hatte noch zwei weitere Farben: Pink und Türkis. Pink konnte jedoch nicht als Massenware auf Fahnen gedruckt werden und als die Fahne immer bekannter wurde, wurde Türkis gestrichen, damit sie eine gerade Zahl an Streifen hatte. Jede Farbe hat eine Bedeutung: Pink stand für Sexualität, Rot für das Leben, Orange für Heilung, Gelb für die Sonne, Grün für die Natur, Türkis für die Kunst, Blau für Harmonie und Lila für Spiritualität.





Die Progress (engl. Fortschritt) Flagge wurde 2017 von dem*r nichtbinären Grafikdesigner*in Daniel Quasar entworfen. Diese Variation der originalen Regenbogenflagge enthält auf der linken Seite einen Keil in Farben der Trans Pride Flagge und in braun und schwarz, den Farben der marginalisierten Communities. Dieser Keil, der in die Richtung, in die die Flagge schwingt, gerichtet ist, symbolisiert, dass noch viele Fortschritte vor uns liegen. Durch die Farben soll ein besonderes Augenmerk auf trans Menschen und Schwarze und andere Personen of Color gelegt werden. Außerdem soll der schwarze Streifen auch diejenigen repräsentieren, die mit AIDS und dem dazugehörigen Stigma leben oder daran gestorben sind.



REGENBOGENFAHNE



Nachdem sich die Intersex Aktivistin Valentino Vecchiotti der non-profit Organisation Intersex Equality Rights UK mit der progress pride flag beschäftigt hat, beinhaltet die aktualisierte Progress Flagge zusätzlich die Pride Farben und den lilanen Kreis der inter* Pride Flagge im ursprünglich weißen Chevron, um die sehr unter-representierte Inter* Pride Flagge mit in den Vordergrund zu holen.





Diversität im Klassenzimmer *Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Schule und Unterricht*

Erscheinungsdatum:

06.01.2020

Verlag:

Cornelsen Pädagogik

Autor*innen:

Frank G. Pohl, Birgit Palzkill,
Heidi Scheffel

ISBN:

978-3-589-16584-1

Queer-inklusives pädagogisches Handeln *Eine Praxishilfe für Jugendeinrichtungen*

Erscheinungsdatum:

Januar 2021

Verlag:

sfb

Autor*innen:

Stephanie Nordt & Thomas Kugler
(Queerformat)





Sexualitäten, Geschlechter und Identitäten 8 Bausteine für die schulische und außerschulische politische Bildung

Erscheinungsdatum:

2018

Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung

ISBN:

978-3-8389-7153-7

Alles divers!

*Sexualkunde und
Demokratieerziehung*

Erscheinungsdatum:

Oktober 2021

Verlag:

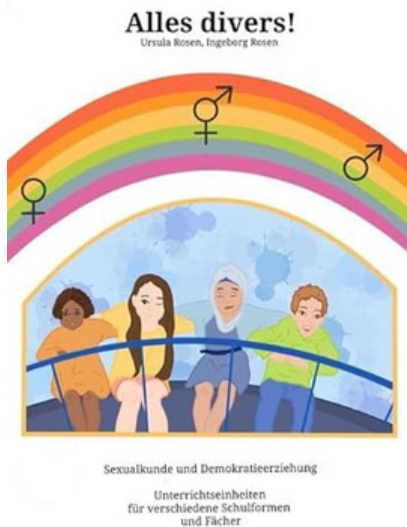
JP Oversized

Autor*innen:

Ursula Rosen & Ingeborg Rosen

ISBN:

978-3-8389-7153-7





**Kompetenzzentrum geschlechtergerechte
Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.**

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe
Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)
Schönebecker Str. 82
39104 Magdeburg
Tel.: 0391.73628364 / 0391.6310556
Mobil: 0176.85614393
Email: franke@kgkjh.de / info@kgkjh.de

www.kgkjh.de
www.medienkoffer-kgkjh.de
www.vielfalt-erfahrenswert.de
www.geschlechter-abc.de

Autor*in: Jonathan Franke
Layout: Jonathan Franke

Erscheinungsdatum: September 2024

Das KgKJH wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken

